

SAFETY MATTERS



Safety Matters soll Diskussionen zu Sicherheitsfragen zwischen Fachleuten im Bereich Tiefbau anregen. Vor der Inbetriebnahme jeglicher Ausrüstungsgegenstände muss stets die Bedienungsanleitung gelesen und nachvollzogen werden. Wenden Sie sich für weitere Informationen bitte per E-Mail an safety@ditchwitch.com.

THEMA:

Freileitungen

MÖGLICHE GEFAHREN

- Stromschlag
- Verbrennungen
- Stürze

VORSICHTSMASSNAHMEN

- Halten Sie beim Betrieb von angehobenen Ausrüstungsgegenständen und Auslegern immer einen Abstand von mindestens 20 ft (6 m) zu elektrischen Freileitungen ein.
- Begutachten Sie den Arbeitsbereich, bevor mit der Arbeit in der Nähe von Freileitungen begonnen wird.
- Gehen Sie stets davon aus, dass jede elektrische Leitung Strom führend und nicht isoliert ist. Kontaktieren Sie das Versorgungsunternehmen und bitten Sie um eine Abschaltung der Leitungen, bevor mit der Arbeit in direkter Nähe von Stromleitungen begonnen wird.
- Arbeiten Sie bei der Arbeit rund um oder in der Nähe von Stromleitungen immer mit einem Melder zusammen oder stellen Sie erhöhte Warnschilder im Sichtfeld des Bedieners auf.
- Finden Sie sich vor Arbeitsbeginn mit dem gesamten Personal auf der Baustelle zusammen, um die Lage der Stromleitungen, zu ergreifende Vorsichtsmaßnahmen und zu vermeidende Bereiche zu besprechen.
- Tragen Sie bei der Arbeit in der Nähe von Stromleitungen eine geeignete persönliche Schutzausrüstung. Diese kann unter anderem Sicherheitsschuhe und Handschuhe umfassen, die bestimmten Normen entsprechen.
- Sollte die Ausrüstung mit einer Stromleitung in Kontakt kommen, bewegen Sie sich nicht und berühren Sie keinesfalls die Ausrüstung oder jegliche mit der Ausrüstung verbundenen Objekte, da auch die Ausrüstung, andere Ausrüstungsgegenstände und der Boden unter Strom stehen könnten.

INFORMATIONEN/FAKTEN

- Eine Person muss nicht zwingend mit einer Stromleitung in Berührung kommen. Die Spannung kann auf ein nahe gelegenes Objekt übergehen. Ein Lichtbogen ist ein Starkstrom, der durch die Luft fließt. Er kann mit dem beim Schweißen verwendeten Licht verglichen werden.
- Die OSHA schreibt vor, dass sämtliche Kräne und Derrickkräne in einem Abstand von mindestens 20 ft (6 m) zu Freileitungen aufzustellen sind.
- Elektrizität wählt den Weg des geringsten Widerstands zum Boden. Ein Vogel erleidet keinen Stromschlag, wenn er auf einer Strom führenden Leitung landet. Er bietet keinen direkten Weg zum Boden. Würde der Vogel jedoch gleichzeitig den Boden und die Stromleitung berühren, würde er als direkter Leiter zum Boden fungieren, wodurch der Vogel durch einen Stromschlag getötet werden würde.

- Sobald eine Abschaltung der Stromleitungen beantragt wurde, hat das Versorgungsunternehmen 48 Stunden Zeit, um darauf zu reagieren. Die Abschaltung vor Arbeitsbeginn immer noch einmal telefonisch vom Versorgungsunternehmen bestätigen lassen.
- Laut OSHA muss ein Melder vor Ort sein, der fortlaufend den Sicherheitsabstand kontrolliert und den Bediener zeitnah in Kenntnis setzen kann.
- Eine Person kann einen Stromschlag erleiden, wenn sie auf einer erhöhten Fläche steht. Stürzt diese Person infolge des Kontakts mit der Strom führenden Leitung von der erhöhten Fläche, kann sie zusätzliche Verletzungen davontragen.
- Den Arbeitsbereich abstecken, indem Grenzen unter Verwendung von Fahnen gezogen werden oder indem der Betriebsbereich der Maschine begrenzt wird, sodass der Bediener sich stets innerhalb des sicheren Arbeitsbereichs befindet. Der Arbeitsbereich nach OSHA entspricht einem Bereich von 360 Grad rund um die Maschine, der bis zum maximalen Arbeitsradius reichen kann.
- Verbrennungen treten an den Stellen auf, an denen der Strom in den Körper eintritt und aus diesem austritt. Bei Verletzungen infolge von Stromschlägen handelt es sich zumeist um innere Verletzungen wie Muskel-, Nerven- und Gewebeschäden, Herzrhythmusstörungen, Schädigungen des Gehirns, Knochenbrüche, Krampfanfälle, Bewusstlosigkeit, Lungenversagen oder Herzstillstand.

GESCHICHTEN AUS DER GRUBE

- Ein Vakuum-Saugbagger wurde in einem Abstand von 8 ft (2,4 m) zu Strom führenden Freileitungen betrieben. Der Bediener dachte, wenn er vorsichtig genug sei und die Leitungen im Auge behalten würde, könnte er einige Ausstrudelungsarbeiten vornehmen. Er näherte sich also langsam den Stromleitungen, als die Spannung plötzlich auf den Vakuumausleger überging. Glücklicherweise kam der Bediener mit leichten Verletzungen davon, da er eine geeignete PSA trug.
- Die Mannschaft erreichte die Baustelle, um dort mit Arbeiten rund um Freileitungen zu beginnen. Am Vortag hatte die Mannschaft eine Abschaltung der Stromleitungen beantragt. Jedoch erhielt sie bis Arbeitsbeginn keine Rückmeldung. Kurz nach Ankunft auf der Baustelle kam die Ausrüstung mit einer noch immer Strom führenden Leitung in Berührung, wodurch 3 Arbeiter einen Stromschlag erlitten. Ein Arbeiter verstarb. Die anderen beiden Arbeiter erlitten schwere Verbrennungen, Knochenbrüche und verschiedene innere Verletzungen.
- Bei der Durchführung von Arbeiten rund um Freileitungen hielt der Bediener einen Abstand von 12 ft (3,6 m) ein und arbeitete außerdem mit einem Melder zusammen. Der Melder wurde abgelenkt und passte kurzzeitig nicht auf. In diesem Augenblick kam die Ausrüstung mit der Stromleitung in Kontakt. Der Melder eilte dem Bediener zu Hilfe, erlitt dabei jedoch ebenfalls einen Stromschlag. Sowohl Bediener als auch Melder verbrachten eine lange Zeit im Krankenhaus und wurden infolge des Unfalls für erwerbsunfähig erklärt.

WERDEN SIE NICHT ERST
AUS **SCHADEN** KLUG

 **Ditch Witch**[®]
ditchwitch.com/safe